

Das Rössli in Zumikon hat eine neue Führung

ZUMIKON Der Gasthof Rössli wird neu von den Gastro-unternehmern Esther und Dieter von Ziegler geführt. Das Haus wird aufgerichtet und am 4. April mit neuem Konzept wiedereröffnet. Das langjährige Wirtepaar Büchi ging in Pension.

Der über 200 Jahre alte Gasthof im Zentrum von Zumikon wird jetzt von Esther und Dieter von Ziegler geführt, die in Küssnacht respektive Zollikerberg aufgewachsen sind. Das Ehepaar führt die Azinova-Gruppe mit Sitz in Murg am Walensee und betreibt über die Firma Azibene bereits mehrere Gastbetriebe: So führt es das Lofthotel in der alten Spinnerei Murg, die Sagibeiz am Walensee und die Sennästube auf der Tannenboden-Alp.

Das Ehepaar von Ziegler hatte bereits im letzten August die Aktienmehrheit der Rössli Zumikon AG übernommen. Es überliess den Betrieb aber bis vor kurzem dem langjährigen Wirt Hans Büchi und seiner Frau Bea, wie Esther von Ziegler bestätigt. Nun seien die Büchis aber pensioniert, und die neuen Betreiber hätten die Führung übernommen.

Treffpunkt für Vereine

Hans Büchi hatte die Dorfbeiz mit dem Säli, die für die Vereine in Zumikon nach wie vor ein wichtiger Treffpunkt ist, mit seiner Frau über 30 Jahre geführt. Allerdings

lief das Lokal in den vergangenen Jahren offenbar nicht immer gut. Es war auch in Medien von Schwierigkeiten die Rede und die Zukunft des Hauses sei ungewiss. Dies auch deshalb, weil sein Status als schützenswerte Liegenschaft 2011 aufgehoben wurde. Büchi war für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Das gilt auch für Büchis Sohn Daniel, der immer noch Minderheitsaktionär der Rössli Zumikon AG ist.

Die neuen Betreiber werden das Lokal mit den Sälen ab diesem Samstag vorübergehend schliessen. Es wird im Innern aufgerichtet und am 4. April wieder eröffnet, wie Esther von Ziegler erklärt. Eine sanfte Renovation sollen auch die sechs Gästezimmer erhalten. Das bisherige Personal haben die von Zieglers vorerst übernommen, mittelfristig wollen sie die Geschäftsführung neu vergeben.

Schicker und kreativer

Als neuer Küchenchef wird künftig Nick Stadelmann amten, der eine frische, saisonale und regional inspirierte Küche pflegen will. Das Rössli wird laut Esther von Ziegler den Charakter eines gemütlichen Treffpunkts bewahren, jedoch schicker und kreativer werden. Mit dem neuen Konzept wollen die Betreiber dafür sorgen, dass wieder mehr junge Gäste und Familien den Weg ins Lokal finden. Zudem fordern sie die Zumiker auf, das Rössli als Treffpunkt



Im Gasthof Rössli sollen ein neues Konzept und ein neuer Küchenchef für frischen Wind sorgen.

Sabine Rock

von Vereinen, Gruppen und Familien aktiv mitzugestalten. «Das Potenzial in Zumikon für ein gutes Lokal ist sicher vorhanden», meint von Ziegler. Man werde

jetzt eins ums andere angehen und dann weiterschauen.

Zurückhaltend, aber positiv zur neuen Entwicklung äussert sich der Zumiker Gemeindepräsident

Jürg Eberhard (FDP). Es sei erfreulich, dass das Rössli der Gemeinde als Treffpunkt erhalten bleibe. Nun sei er gespannt, wie es weitergehe. René Pfister

Anlässe

REGION

Infoabend zur Hüfte

Das Spital Männedorf veranstaltet nächste Woche ab Montag in der Region Anlässe zum Thema Hüfte. Unter dem Titel «Neuer Schwung für Ihre Hüfte» informieren Fachpersonen über die Behandlung und Prävention von Hüftschäden. Die Hüfte kann in jedem Lebensabschnitt Probleme verursachen. Dank moderner Medizin ist ein schmerzfreies Leben aber möglich. Waren früher Menschen mit abgenutzten Hüftgelenken leidgeplagt und zur Gehunfähigkeit verurteilt, können diese heute wieder ein schmerzfreies Leben geniessen. e

Montag, 21. März, 19.30 Uhr, Gasthof Löwen, Meilen; Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr, Gemeindesaal Männedorf; Mittwoch, 23. März, Hotel Schwanen, Rapperswil.

STÄFA

Gemeindepräsident spricht über China

Am Dienstag, 22. März, findet im Stäfner Gemeindesaal eine Veranstaltung zur Volksrepublik China statt. Christian Haltner, Gemeindepräsident von Stäfa, bereiste das östliche China. In seinem Bildvortrag bringt er allen Interessierten diesen Teil Chinas näher. Die Veranstaltung wird vom Verein für Altersfragen Stäfa organisiert. e

Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal Obstgarten Stäfa.

ANZEIGE

Praxis für Zahnprothesen in Erlenbach



- Erste Beratung gratis
 - Neue Zahnprothesen
 - Beratung und Planung von Implantatversorgungen und Druckknopfsystemen
 - Reparaturen / Unterfütterungen
 - Haus- und Heimbesuche
 - Zahnaufhellungen
- Es betreut Sie der Kant. Dipl. Zahnprothetiker **Michele Dal Vesco (TI)** in 8703 Erlenbach, Bahnhofstrasse 33 Tel. 044 910 64 87 **Reparaturservice 079 407 16 17**

SBB machen in Herrliberg Bahnschalter dicht

HERRLIBERG Die SBB schliessen am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen den bedienten Schalter. Die Gemeinde Herrliberg kritisiert den Entscheid.

Am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen kaufen immer weniger Zugpassagiere ihre Billette am bedienten Schalter. Die SBB reagieren nun auf die abnehmende Nachfrage und schliessen den Bahnschalter per 1. Juli 2016. An der betroffenen Station stehen künftig nur noch Billettautoma-

ten zur Verfügung. Informationen erhalten die Passagiere zudem nur noch über die Anzeigetafel und via Lautsprecher. Der nächstgelegene bediente Bahnhof ist Meilen.

Entlassungen gibt es laut Angaben der SBB keine. Die drei von der Schliessung betroffenen Mitarbeiter werden die Kunden weiterhin in anderen Reisezentren beraten. «Wo sie eingesetzt werden, ist noch nicht definiert. Die Mitarbeitenden werden aktiv in diesen Entscheidungsprozess

einbezogen», sagt SBB-Sprecher Oliver Dischoe auf Anfrage. «Die Arbeitsschichten an Bahnhöfen wie Herrliberg-Feldmeilen sind nicht besonders beliebt, weil immer weniger Kunden die Dienstleistungen am Schalter in Anspruch nehmen», sagt Dischoe weiter.

«Verlust für ältere Leute»

In Herrliberg ist man nicht glücklich über die angekündigte Schliessung. «Wir bedauern den Entscheid der SBB sehr», sagt Ge-

meindeschreiber Pius Rüdistöli. Es sei ein weiteres Beispiel für den anhaltenden Abbau von öffentlichen Dienstleistungen. Der Wegfall des bedienten Schalters sei gerade für die älteren Leute ein Verlust, die mit der Automatisierung und Digitalisierung von Dienstleistungen weniger gut zurechtkommen als die Jungen. Rüdistöli weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass man in Herrliberg schon die ZKB-Filiale verloren hat: «Wir sind ohne Bank.» Man könne mittlerweile

froh sein, dass wenigstens die Post noch im Dorf präsent sei.

Mit der Schliessung steht der Schalter am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen ab Juli leer. Was mit den Räumlichkeiten passiert und ob sie vermietet werden, ist laut SBB-Sprecher Oliver Dischoe noch nicht geklärt.

Auch am Bahnhof Fehraltorf wird per 1. Juli der bediente Schalter geschlossen. Dass in den Bezirken Horgen und Meilen weitere Bahnschalter zumachen, ist derzeit nicht vorgesehen. far/rpf

ANZEIGE

80 Jahre Mitsubishi 4x4-Kompetenz

4x4-Hammerpreise, z.B. ASX DID 4x4 schon für CHF 21'199.-

Pajero 4x4
3-Door DID Value, CHF 34'199.-*
5-Door DID Value, CHF 38'199.-*



Abb. Style

ASX 4x4
1.6 DID Pure, CHF 21'199.-*



Abb. PHEV Diamond

Outlander 4x4
2.2 DID Value, CHF 32'199.-*
Plug-in-Hybrid Value, CHF 39'199.-*



Abb. PHEV Diamond



4x4 BONUS CHF 800.-
80 years 4x4 anniversary

L200 Pick-up 4x4
Club Cab 2.4 DID Value, CHF 24'721.- (exkl. MWST)*
Double Cab DID Value, CHF 29'351.- (exkl. MWST)*
Promo-Fixpreis:
3.5 t Anhängelast inkl. Kupplung nur CHF 741.- (exkl. MWST)*



Abb. Style

5 Jahre Garantie



Genial bis ins Detail.

Mit dem Modell PX-33 präsentierte Mitsubishi 1936 das erste Allradfahrzeug mit Dieselmotor. Eine geniale Pionierleistung. www.mitsubishi-motors.ch



*Unverbindliche Preisempfehlungen in CHF netto inkl. MWST und Boni, gültig 1.3.-30.4.2016 (L200: CHF 1'500.- + CHF 800.-; Pajero und Outlander: CHF 2'000.- + CHF 800.-; ASX: CHF 800.-). L200 DID: Normverbrauch (NV) 6.4/100 km (Benzinäquivalent 7.2/100 km, CO₂ 169 g/km; Pajero DID: NV 9.0/100 km (Benzinäquivalent 10.1/100 km), CO₂ 238 g/km, Kat. G; ASX DID: NV 5.0/100 km (Benzinäquivalent 5.6/100 km), CO₂ 132 g/km, Kat. C; Outlander DID: NV 5.3/100 km (Benzinäquivalent 5.9/100 km), CO₂ 139 g/km, Kat. D; Outlander PHEV: 1.8/100 km (Strom 13.4 kWh, Benzinäquivalent 1.5/100 km), CO₂ 42 g/km, Kat. B. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.